

Was wir zum Wachsen brauchen

Elemente für eine Bußfeier

Die Fastenzeit stellt eine gute Gelegenheit dar um nachzudenken. Das ist auch für Kinder wichtig. Vielleicht wollt ihr ja mit eurer Gruppe oder mit der ganzen Pfarrgemeinde eine liturgische Feier begehen? Bei einer Bußfeier stellen wir uns einerseits die Frage, was in unserem Leben nicht so rund läuft und was wir ändern wollen. Andererseits freuen wir uns über die Zusage Gottes, dass es immer wieder die Möglichkeit gibt, sich zu ändern und neu durchzustarten!

Eröffnungslied, Begrüßung, liturgische Eröffnung

Ein Gespräch über das F-A-S-T-E-N

In der Vorbereitung schreiben die Kinder die einzelnen Buchstaben des Wortes „Fasten“ auf Karton und befestigen die Karten auf einem Stab. Die Kinder, die einen Text vorlesen, halten je einen Buchstaben in der Hand und stecken diesen nach ihrem Text in ein Styroporkissen oder in ein mit Sand und Kieselsteinen gefülltes Gefäß, das für alle gut sichtbar aufgestellt ist.

Kind 1: Wir sind jetzt in der Fastenzeit. Was heißt denn „fasten“ überhaupt? Mir kommt manchmal vor, das ist eine langweilige Zeit! Ich glaube aber auch, dass diese Zeit nicht nur mit weniger Essen und mit Verzichten zu tun hat, sondern viel mehr bedeuten kann. Das Wort „fasten“ hat sechs Buchstaben. Mit diesen Buchstaben wollen wir euch erklären, was „fasten“ noch bedeuten kann.

Kind 2: Der erste Buchstabe ist das F. F wie Fehler verzeihen und Freude bereiten.

Kind 3: Der nächste Buchstabe ist das A. A wie anders werden und schlechte Gewohnheiten ändern, aufmerksam sein.

Kind 4: Der dritte Buchstabe ist das S. S wie still werden, um auf Gott und auf die Menschen um uns herum zu hören.

Kind 5: Und jetzt kommt das T. Zum T fällt mir teilen ein. Teilen mit Menschen in meiner Nähe und mit Menschen in fernen Ländern.

Kind 6: Dann folgt das E. E wie Einsehen, dass ich Manches falsch mache. E wie ehrlich sein zu anderen.

Kind 7: Der letzte Buchstabe ist das N. N wie nachdenken, nicht unnötig streiten und auch: neu anfangen.

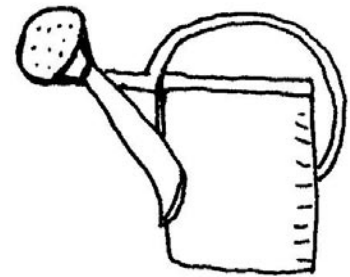
Kind 1: Jetzt weiß ich mehr darüber, was „fasten“ heißt! Ich glaube, dass die Fastenzeit -

so verstanden - keine langweilige, sondern eine gute Zeit ist!

(aus der Kindergottesdienstmappe der Kath. Jung-schar)

Besinnung: Was eine Pflanze braucht

Auf einem Tisch liegt eine schöne Pflanze mit gut sichtbarer Wurzel, daneben befindet sich ein Blumentopf mit Erde, eine Gießkanne mit Wasser sowie eine selbst gebastelte Sonne und eine dunkle Wolke (beide jeweils an einem Stab befestigt). Der Tisch soll für alle gut sichtbar sein.



1. Kind: „Wer gut verwurzelt ist, hält fast jedem Sturm stand. Doch manchmal reißen wir unsere Wurzeln wegen einer Kleinigkeit einfach aus und können dann nicht mehr gerade stehen.“

(Ein Kind nimmt die Pflanze und setzt sie in den Blumentopf ein.)

2. Kind: „Pflanzen brauchen Wasser zum Leben. Auch wir Menschen dürsten nach Liebe und Anerkennung. Nicht immer gelingt es uns, dies anderen zu schenken.“

(Ein Kind gießt das Pflänzchen.)

3. Kind: „Wer wachsen soll, braucht Licht und Sonne. Auch Menschen brauchen Geborgenheit und Wärme, um uns entfalten zu können. Oft hindern wir Menschen daran, wachsen zu können.“

(Ein Kind steckt die von der Wolke verdeckte Sonne in den Blumentopf und nimmt dann die Wolke weg.)

Lied: „Herr umarme mich“

Herr, er - bar-me dich, lass mich nicht al - lein!

1. Herr, um - ar - me mich, bis die Son - ne wie - der scheint.

2. Herr, um - ar - me mich, bis die Son - ne wie - der scheint.

1. Ein bö - ses Wort im Zorn ge - spro - chen trifft mich wie ein Pfeil.
 2. Es ist so leicht an - zu - kla - gen, stets im Recht zu sein,
 3. Je - sus sag - te: "Wich - tig ist: Ler - ne zu ver - zeih'n!"

Mei - ne Flü - gel sind ge - bro - chen, mach sie wie - der hell!
 doch wie schwer fällt es zu sa - gen: "Kannst du mir ver - zeih'n?"
 Wenn du oh - ne Feh - ler bist, - wirf den ers - ten Stein!"

Geschichte: Der hoffnungslose Baum

Unter einem kleinen Apfelbaum wartete ein Mann. Er wartete darauf, dass ein Apfel daran wachsen würde. Er saß einfach da und wartete und wartete, aber nichts wuchs. Er goss ihn jeden Tag, aber es wuchs einfach nichts. Was immer er auch tat, es wuchs nichts. Da verlor der Mann den Mut und gab die Hoffnung auf. Er wollte den Baum fällen. Eines Tages beschloss er es zu tun. Er wollte es an einem Sonntag tun, selbst wenn es regnen oder schneien würde. Am Sonntag war es aber neblig, und er konnte den Baum nicht sehen. So fällte er ihn nicht. Am nächsten Sonntag hing ein kleiner Apfel dran.

Schriftlesung: Was ein Baum zum Wachsen braucht (Jer 17,7-8)

Gesegnet ist der Mensch, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt. Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er Früchte. (oder z.B. „Der barmherzige Vater bzw. der verlorene Sohn“, Lk 15, 11-32)

Fürbitten

1. Guter Gott, Freunde muss man pflegen wie Blumen in einem Garten, damit sie nicht verwelken. Hilf uns, dass wir spüren, wie und wann diese Pflege notwendig ist.
2. Guter Gott, es ist wichtig jeden Menschen so anzunehmen wie er ist und ihn als Mensch zu akzeptieren. Das ist nicht immer einfach umzusetzen – hilf uns bitte dabei.
3. Guter Gott, manchmal verschlafen wir wichtige Momente in unserem Leben. Hilf uns dabei, zur richtigen Zeit aufmerksam zu sein.
4. Guter Gott, immer wieder haben wir Angst etwas Falsches zu tun. Gib uns Mut, Zuversicht und jemanden, der uns ermuntert das Richtige zu tun.
5. Guter Gott, wir erleben so viel Schönes in unserer Jungschargemeinschaft. Hilf uns dabei, Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern und die Gemeinschaft weiter so gut zu leben.



Vater unser, Friedensgruß und Segen

Schlussgebet

Guter Gott, wir danken dir für die Sterne am Himmel. Sie funkeln und glänzen. Sie erzählen uns von dir. Du bist immer für uns da, am Tag und in der dunklen Nacht. Was immer wir tun und auch wenn wir einmal in die falsche Richtung gehen: Du vergisst uns nicht und hältst zu uns! Zeige uns immer den Weg zu dir, damit auch wir dich nie vergessen. Amen.

Lied: Guter Gott, du bist immer da (siehe Seite 16)

Diesmal haben wir uns entschieden im Funk einige Elemente für eine Bußfeier abzudrucken. Wenn ihr Modelle und Ideen für **Kinderkreuzwege** sucht, könnt ihr diese im Jungschärbüro anfordern oder von unserer Homepage (Downloadbereich - Gottesdienstmodelle) herunterladen.